keiten gezeigt und zwar in den letzten Stellen, die trotz wiederholter Rechnung unverändert blieben und von Abrundungsfehlern allein nicht herrühren konnten. Da sich aber ersehen ließ, daß diese Unebenheiten von den noch benötigten Ziffern in den gerechneten Zahlen nicht herrühren konnten, habe ich auf weitere Verfolgung etwaiger Fehler in den Tafeln verzichtet.

Weiter ist hervorzuheben, daß die Zahlen der Kolumne D fast gar nicht benötigt wurden und daß die von mir gebrauchten Zahlen der Kolumnen A, B, C, wovon die letzte Zifferngruppe zumeist unbenutzt blieb, nur einen kleinen Bruchteil der im Buche enthaltenen bilden. Insofern kann also die Menge der hier angegebenen Fehler als eine große bezeichnet werden. Das Schlimmste an diesen Fehlern ist jedoch ihre Herkunft; sie sind nämlich mehr als zur Hälfte nicht dem Setzer sondern der Flüchtigkeit des Rechners zur Last zu legen. So wurde in der Kolumne A der Fehler in $\log 3247$ auf $\log 6494 = \log 2 \cdot 3247$ und auf $\log 9741 = \log 3 \cdot 3247$, dann der Fehler in $\log 3442$ auf $\log 6884 = \log 2 \cdot 3442$ übertragen. Oder sollen das wirklich Druckfehler sein? — Dasselbe gilt von allen Fehlern in der Kolumne B und von den auf S. 229 enthaltenen Fehlern in der

Graz, im Juni 1904.

Kolumne C. Der Rechner hätte nur nötig gehabt, die Bestimmung der Logarithmen (wahrscheinlich mit Benutzung der Differenzen) in B bis $\log(10^7 + 2050)$, dann bis $\log(10^7 + 2720)$ und in C bis $\log(10^{11} + 6760)$, welche Logarithmen vermutlich direkt gerechnet wurden, fortzusetzen, er hätte zweifellos auf die Fehler kommen müssen.

Die Tafeln von Steinhauser sind daher nur dann verwendbar, wenn die darnach gerechneten Resultate anderweitig geprüft werden können; ist aber diese Möglichkeit ausgeschlossen, so bleibt ihr Gebrauch immer bedenklich.

Eine durchgreifende Prüfung und allfällige Fehlerberichtigung dieser Tafeln — falls nicht die Richtigkeit der 21. Stelle verbürgt werden soll — wäre nicht so schwierig; dies gilt insbesondere von den Kolumnen B, C und D, weil schon die zweiten Differenzen der Zahlen in der Kolumne B nahezu konstant sind. Vielleicht hätte schon der Herausgeber selbst eine solche Prüfung durchgeführt, wenn ihn nicht vor-eilige, angeblich auf *eingehendster* Prüfung basierte aber leider nicht zutreffende Urteile daran gehindert hätten. (Siehe Steinhausers Bemerkung im nicht paginierten nachträglichen Fehlerverzeichnisse.) *)

Joh. Papež.

Zusatz des Herausgebers. Auf Grund des vorstehenden Artikels dürfte wohl der Wunsch nicht unberechtigt sein, daß die kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, mit deren Unterstützung die Steinhauserschen Tafeln erschienen sind, eine durchgehende Revision derselben vornehmen möchte. Die Tafeln haben sicher für viele Rechnungen eine große Bedeutung, können aber ihren Zweck nur dann erfüllen, wenn sie als fehlerfrei anzusehen sind. Kr.

*) Dieses nachträgliche Fehlerverzeichnis fehlt in meinem kürzlich durch den Buchhandel bezogenen Exemplar; auch teilt mir der Verleger mit, daß ein solches in seinem Verlage nicht erschienen ist. Kr.

The new Variable 162.1904 Herculis.

Concerning this star, the variability of which is announced in H. C. Circular No. 87 and in Astr. Nachr. 3974 p. 221, the following information is available from the plates of the Oxford portion of the Astrographic Catalogue.

Position for 1900.0 RA. $18^h 22^m 17^s.68$ Decl. $+24^\circ 58' 17''$.

There is a small star $7^m.9$ following and $49^m.5$ south, which may be designated by x and is of magnitude 9.8 approximately.

Plate No.	Date	Centre	Variable	Inferred mag.
122	1892 Aug. 12	$18^h 24^m +26^\circ$	Not shewn	< 11.0
439	1893 Aug. 5	$18 20 +25$	$= x$	9.8
1085	1897 July 26	$18 24 +26$	$x - 0^m.2$	10.0

The Variable is not shewn on the Paris (1902 July 5) Chart for $18^h 24^m +24^\circ$, which professes to shew stars to magnitude 14.0. From comparison of the stars of 9th and 10th magnitudes with the scale at the foot of the chart, it

seems probable that the scale should be discounted a little but the Variable was certainly fainter than 12.0 magnitude on that date.

Oxford, University Observatory, 1904 Nov. 1.

H. H. Turner.

(359) Georgia. Korrektur der Ephemeride (A. N. 3969): 1904 Nov. 10 $+4^m 48^s +28'.7$. J. Palisa.

(432) Pythia. Correzione all' effemeride (Veröff. R. I. 24): 1904 Nov. 7 $-30^s +2'.3$ Gr. 12.1. E. Bianchi.

(510) [1903 LT]. Korrektur der Ephemeride (Veröff. R. I. 24): 1904 Nov. 5 $-6^m 15^s -13'.5$. J. Palisa.

Inhalt zu Nr. 3978. O. Knopf. Beobachtungen von Kometen und kleinen Planeten. 273. — R. Jaegermann. Über die beim Kometen 1903IV am 24. Juli 1903 beobachtete Bewegung der Schweifmaterie. 279. — J. Papež. Zur Verlässlichkeit der 21-stelligen Tafeln von Steinhauser. 285. — H. H. Turner. The new Variable 162.1904 Herculis. 287. — Mitteilungen über kleine Planeten. 287.